



ÖPG Statement: Keine Evidenz für die Transkranielle Pulsstimulation (TPS) für Menschen mit Parkinsonerkrankung und anderen Bewegungsstörungen

Die Transkranielle Pulsstimulation (TPS) ist eine Ultraschall-basierte Methode zur nicht-invasiven Stimulation des Gehirns. TPS wird aktuell in Österreich an 6 Standorten von Fachärzt*innen unterschiedlicher Spezialisierung (2 davon Fachärzte für Neurologie) zur Therapie bei Demenzen aller Art (inklusive der Parkinson-Demenz und Demenz mit Lewy-Körperchen) beworben.

Wie auch in einer Stellungnahme der Österreichischen Alzheimergesellschaft (ÖAG) festgehalten, handelt es sich hierbei um eine rein experimentelle Methode, deren therapeutische Wirksamkeit nicht durch klinische Studien belegt ist. Die bisher vorliegenden Untersuchungen an Patient*innen mit Bewegungsstörungen sind nur äußerst eingeschränkt interpretierbar, da keine Vergleichsgruppe inkludiert wurde und somit ein Placebo-Effekt nicht ausgeschlossen werden kann. Zudem gibt es keine schlüssigen und plausiblen Daten zum möglichen Wirkungsmechanismus dieser Methode. Neben den unzureichend belegten kurzfristigen Verbesserungen fehlt auch der Nachweis für mögliche Langzeiteffekte. Eventuelle Nebenwirkungen bei chronischer Anwendung an Menschen mit neurodegenerativen Erkrankungen sind ebenfalls nicht untersucht.

Die Behandlung wird somit ohne das Vorliegen entsprechend großen, randomisierten, kontrollierten Studien kommerziell angeboten. Die hohen Behandlungskosten werden aufgrund der unzureichenden Datenlage folgerichtig nicht von den Krankenkassen übernommen und müssen daher von den Patient*innen selbst getragen werden.

Die ÖPG begrüßt selbstverständlich neue und innovative Therapieoptionen für Menschen mit Morbus Parkinson und andere Bewegungsstörungen, diese müssen aber den notwendigen wissenschaftlichen Nachweis über Wirksamkeit und Sicherheit zweifelsfrei erbringen. Dies ist bei der TPS derzeit nicht der Fall. Zu Recht scheint die TPS auch in keiner internationalen Therapieleitlinie als Behandlungsoption bei Menschen mit Morbus Parkinson und anderen Bewegungsstörungen sowie bei Menschen mit Demenzen aller Art und deren Vorstufen auf.

WWW.PARKINSON.AT



Somit distanziert sich die ÖPG von jeglicher kommerzieller Anwendung der TPS bei Menschen mit neurodegenerativen Erkrankungen und kann die Anwendung dieser Methode außerhalb von gut geplanten klinischen Studien derzeit nicht empfehlen.

28. November 2022

Univ.-Prof. Dr. Walter Pirker
Präsident

Priv.-Doz. Dr. Regina Katzenschlager
Vizepräsidentin

Im Namen des Vorstands der Österreichischen Parkinson-Gesellschaft

WWW.PARKINSON.AT